

## Investmentsteuerreform 2018 – Teil 1

### UnserRadio sprach mit Christian Gernoth

#### **Herr Gernoth, was haben Sie uns heute mitgebracht?**

Ich möchte heute die Unser Radio - Hörer über die Investmentsteuerreform 2018 informieren. Diese Woche über die Auswirkungen bei den Investmentfonds und nächste Woche über die großen Änderungen bei thesaurierenden Fonds.

#### **Herr Gernoth, was ändert sich denn bei der Besteuerung von Investmentfonds? Und ab wann?**

Bislang behandelt der deutsche Gesetzgeber Fondsanleger im Wesentlichen wie Direktanleger: Nur der Anleger wird besteuert, aber nicht der Fonds. Das ändert ab 2018. Ab dann müssen deutsche Fonds auf bestimmte Erträge Steuern in Höhe von 15 Prozent aus dem Fondsvermögen zahlen.

#### **Welche Erträge werden künftig in deutschen Fonds besteuert?**

Die Steuer in Höhe von 15 Prozent gilt für Dividenden, Mieterträge und Gewinne aus dem Verkauf von Immobilien, falls diese Einkünfte des Fonds aus Deutschland stammen. Damit behandelt der Gesetzgeber deutsche und ausländische Fonds im Hinblick auf deren Einkünfte aus Deutschland künftig steuerlich gleich.

#### **Bedeutet die neuen Regeln ab 2018 höhere Steuern für Fondssparer?**

Nein, unter dem Strich nicht. Denn die Anleger erhalten einen Ausgleich dafür, dass der Fonds besteuert wird: Die Ausschüttungen des Fonds und Gewinne der Anleger aus dem Verkauf von Fondsanteilen bleiben künftig teilweise von der Abgeltungsteuer verschont. Das gilt auch für ausländische Fonds. Fondsanleger, die keine Steuern auf Einkünfte aus Kapitalvermögen zahlen (weil ihre Erträge unter dem Sparer-Pauschbetrag liegen oder eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorliegt) und damit nicht von Steuerfreistellungen profitieren, zahlen nach Berechnungen des Bundesfinanzministeriums im Schnitt nur knapp drei Euro mehr pro Jahr.

#### **Wie werden die Vorbelastungen der Fonds bei den Anlegern ausgeglichen?**

Die Anleger zahlen für die Ausschüttungen des Fonds und Gewinne aus dem Verkauf von Fondsanteilen teilweise keine Abgeltungsteuer. Die Höhe des steuerfreien Anteils richtet sich nach der Art des Fonds: Für Privatanleger in Aktienfonds sind 30 Prozent steuerfrei, in Mischfonds 15 Prozent und in offenen Immobilienfonds 60 Prozent; bei offenen Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt im Ausland sind es 80 Prozent. Ob durch diese pauschale Freistellung die vorgelagerte Besteuerung auf Fondsebene wirklich komplett ausgeglichen werden kann, bleibt aber abzuwarten.

#### **Ist es für Anleger steuerlich sinnvoll, jetzt noch Fondsanteile zu erwerben? Oder sollten sie wegen der neuen Regeln bis 1. Januar 2018 warten?**

Es spielt steuerlich keine Rolle, ob der Anleger jetzt neue Anteile erwirbt oder erst ab 2018.

#### **Und nächste Woche reden wir über die Neuregelung bei thesaurierenden Fonds. Schalten Sie nächste Woche also wieder ein!**